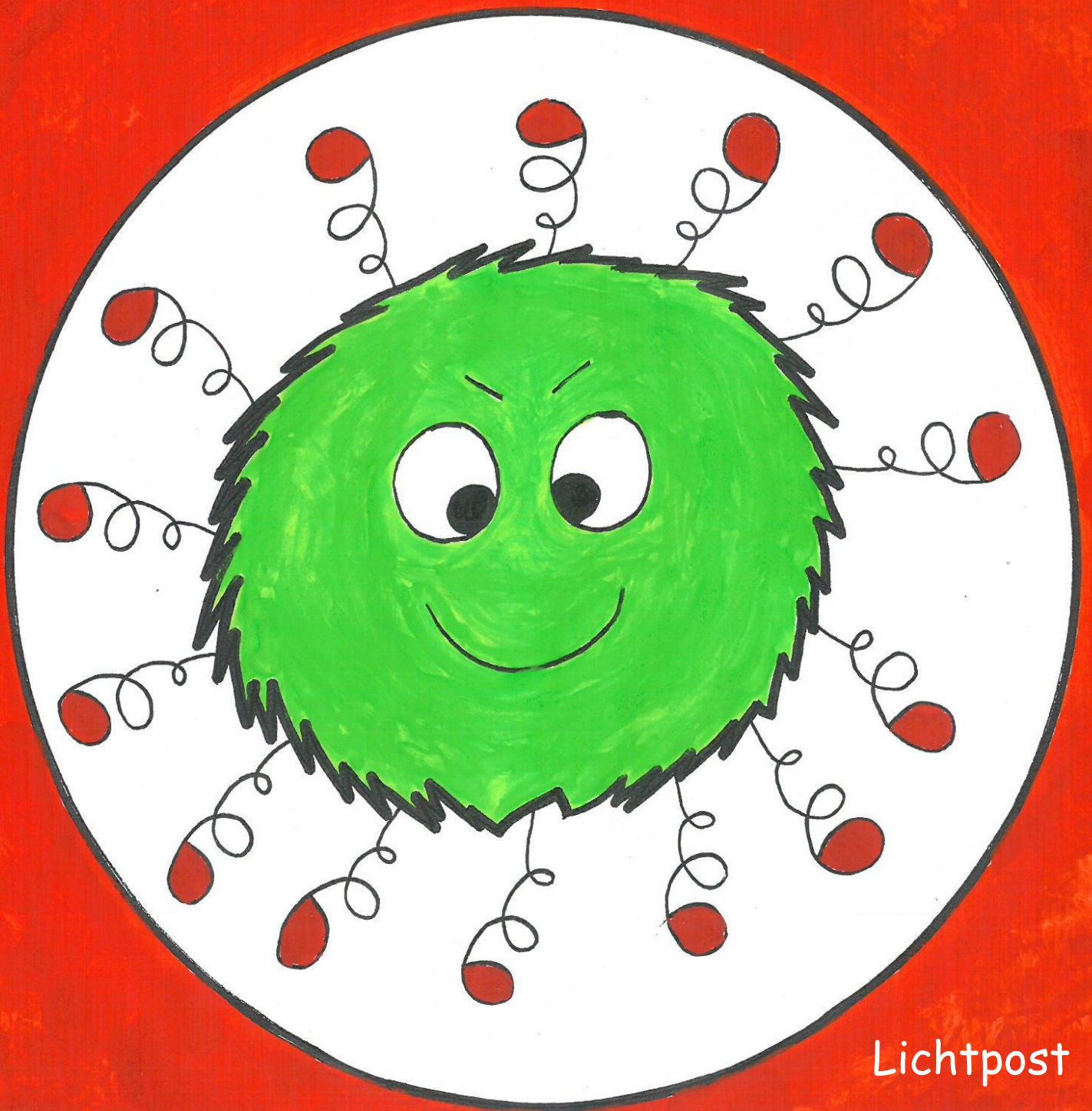


Dani Vötter

Bye-bye...

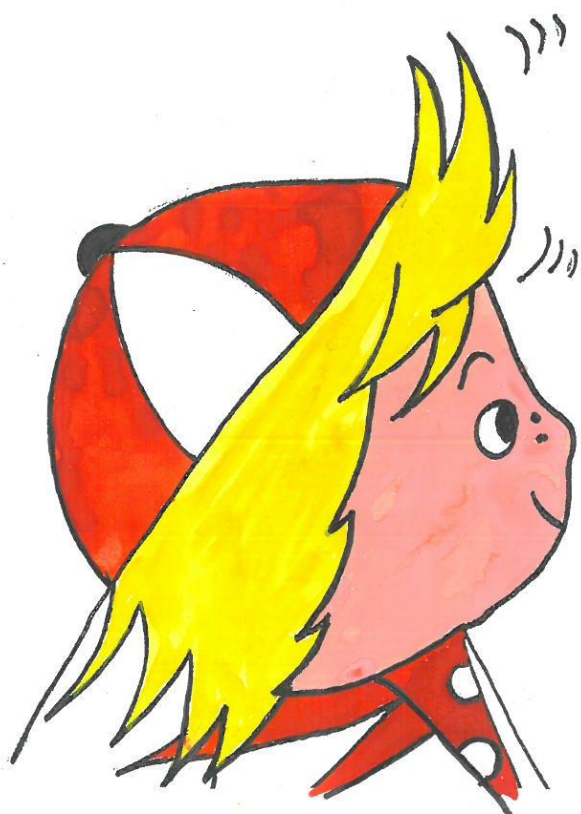
Mister Corona!

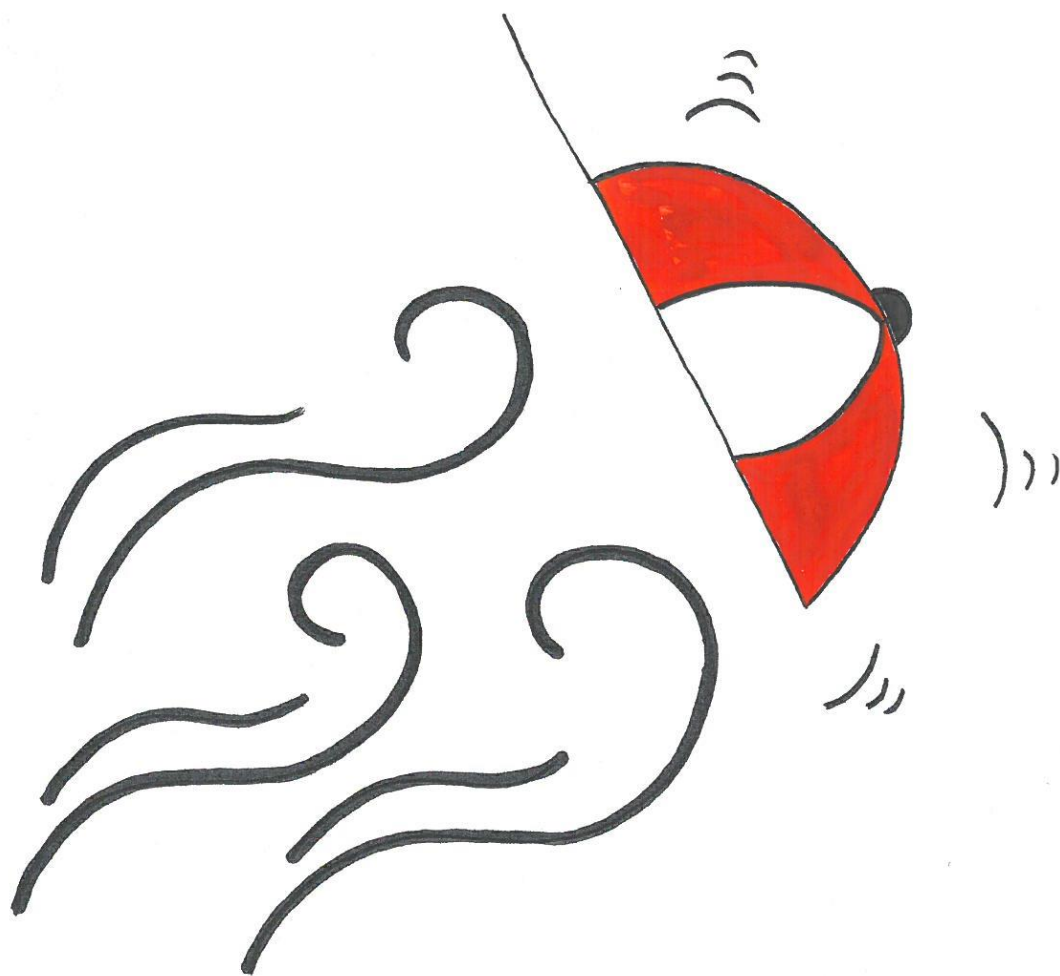


Lichtpost

Tino wusste: die Luft, die wir einatmen, ist unsichtbar.
Und doch, wie durch ein Wunder, ist sie da.

Manchmal, wenn der Wind wehte, konnte Tino die Luft in
seinen Haaren spüren.





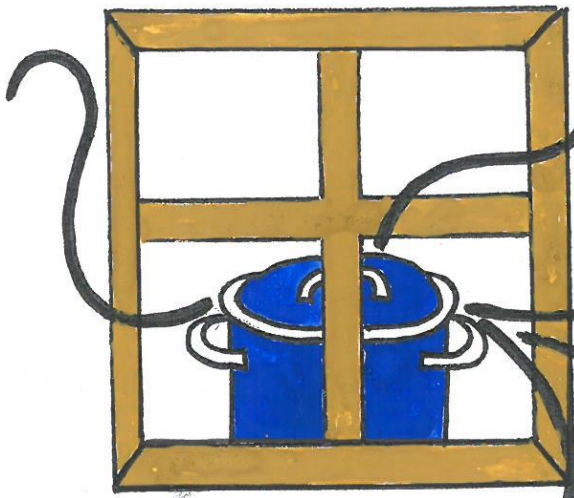
„Halt! Nicht so toll!“

Manchmal, wenn der Wind
wehte, konnte Tino sehen,
wie die Luft seinen
Drachen trug.

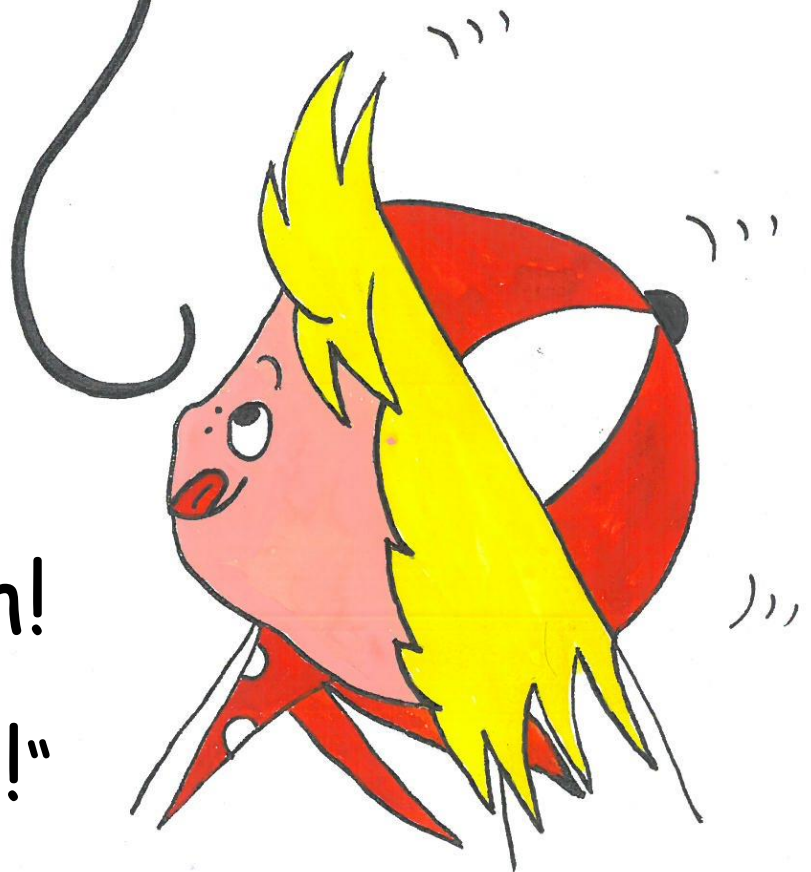


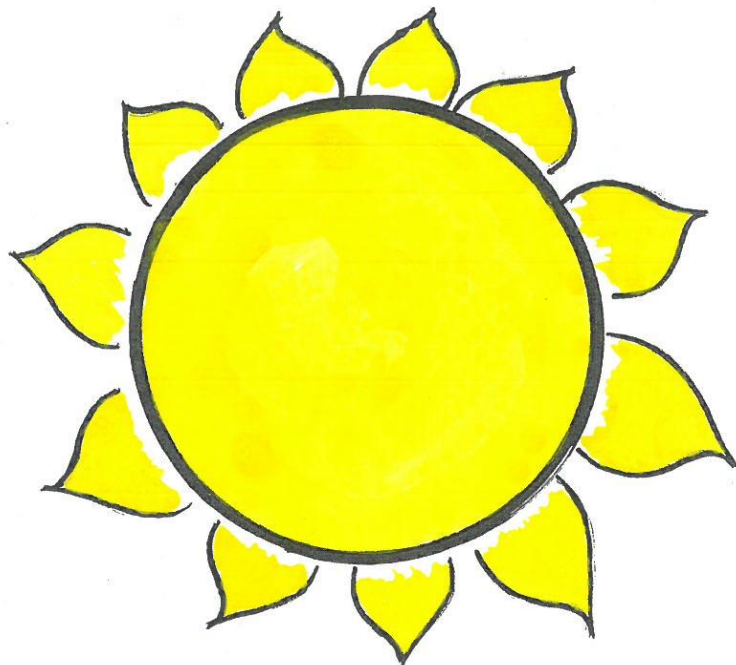
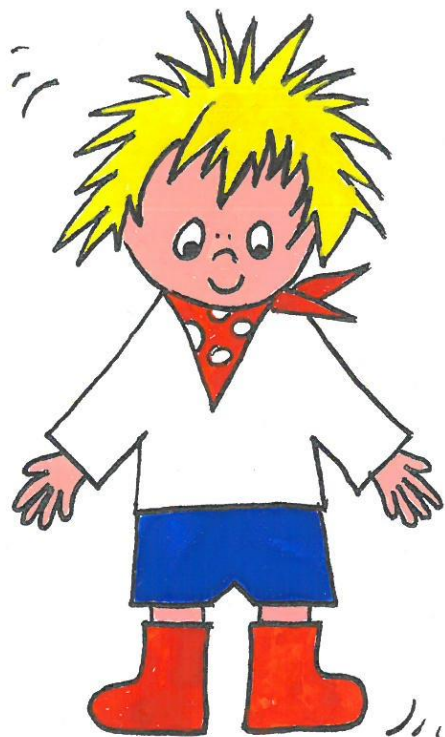
„Vorsicht!
Festhalten!“

Manchmal, wenn der Wind wehte,
konnte Tino die Luft riechen,
wie zum Beispiel, wenn Mama
etwas kochte.

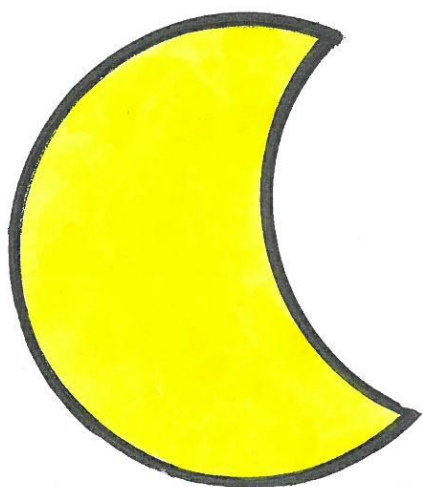


„Mmmh!
Lecker!“



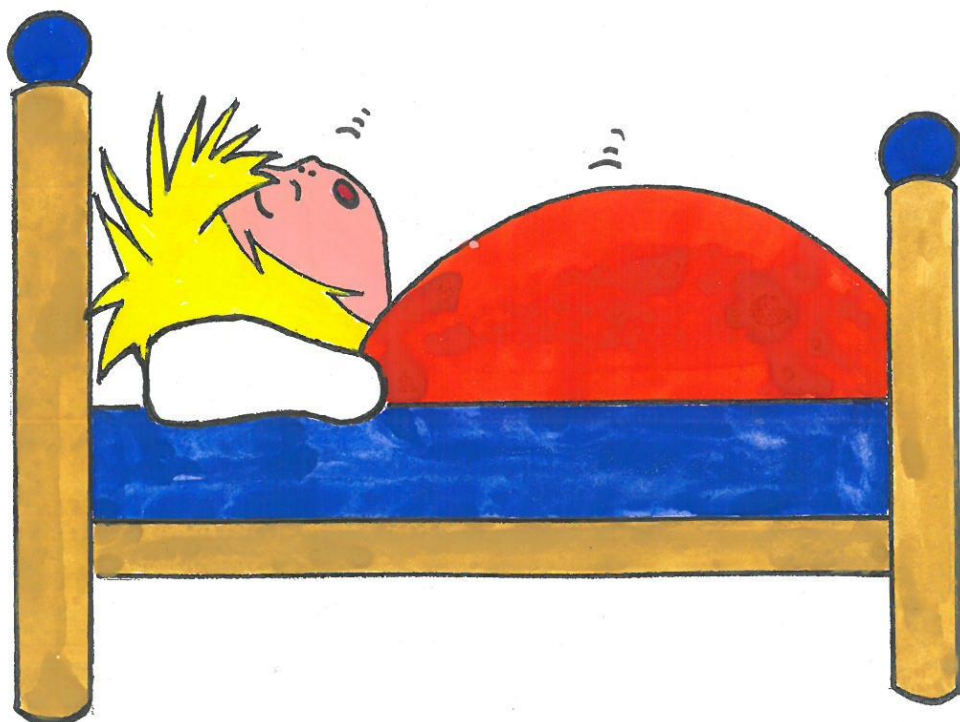


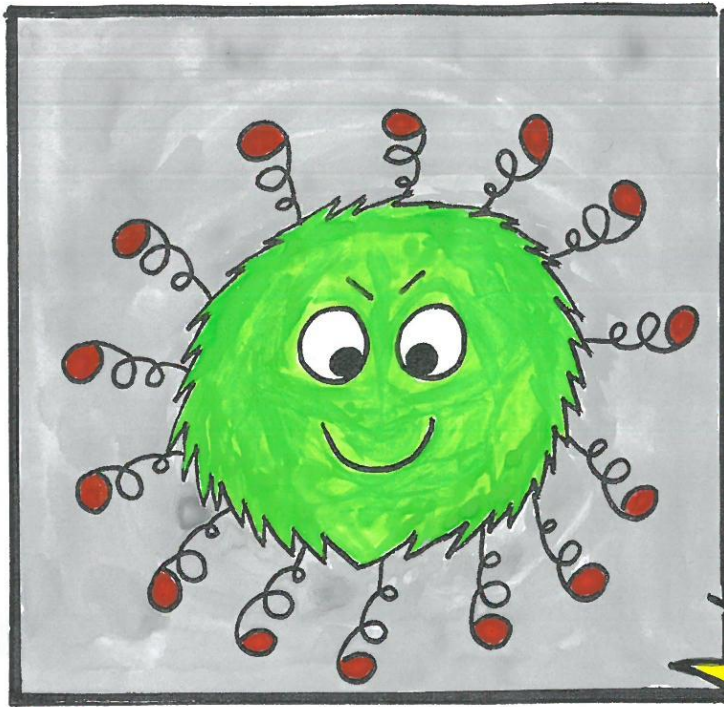
Tino atmete die Luft durch seine Nase oder durch seinen Mund ein, ganz viele Male am Tag, genauso wie du!



Aber auch in der Nacht, wenn Tino schlief, atmete er die Luft ein, ganz viele Male, genauso wie du!

Das alles wusste Tino...





...aber das alles wusste auch
Mister Corona.

Mister Corona oder wie
ihn die Erwachsenen
nennen, das Corona Virus
oder auch COVID 19,
war ein winziger Wicht.

So klitzeklein,
dass man ihn nur durch
ein Vergrößerungsglas,
auch Mikroskop genannt,
sehen konnte.

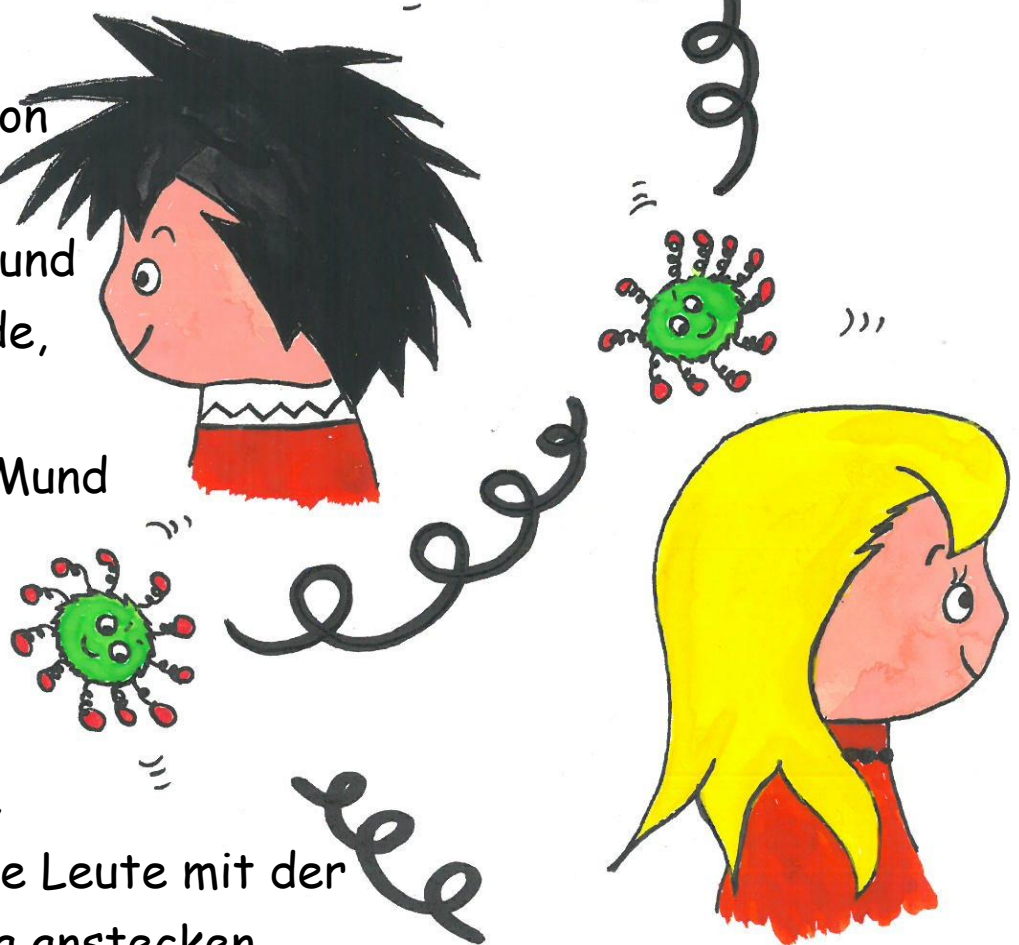


Deshalb war es Mister Corona auch möglich, still und von allen unbemerkt durch die Luft zu schweben...



...und so heimlich von einer Person zur anderen zu reisen und sich dort auf Hände, in Nasen oder sogar in den Mund von Menschen zu setzen.

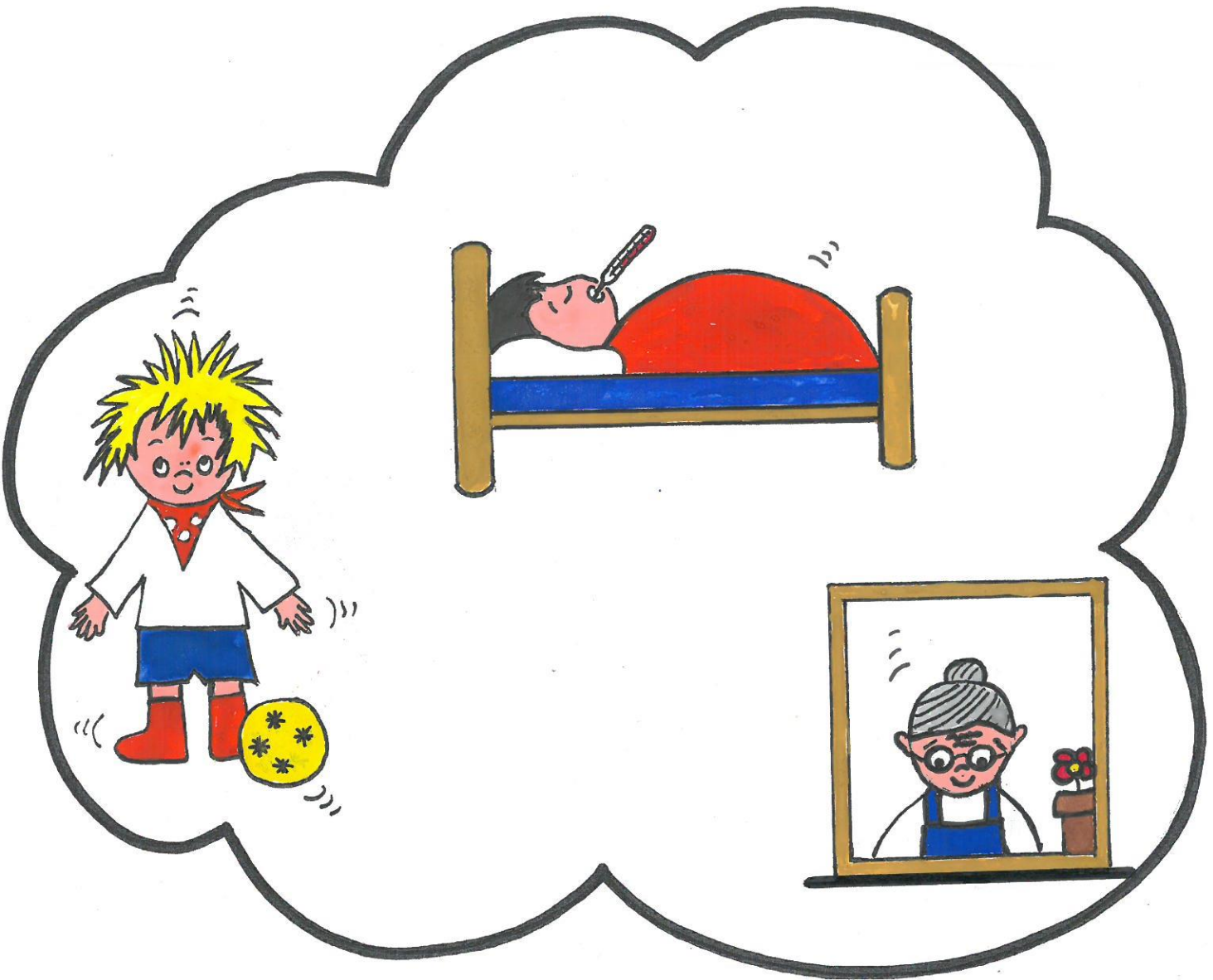
Auf diese Weise konnte er manche Leute mit der Krankheit Corona anstecken und sie krank machen.



Du kannst dir vorstellen,
dass sich deshalb einige Leute
vor Mister Corona fürchteten
und niemand etwas mit ihm zu tun haben
wollte.



Tino aber fürchtete
sich nicht, denn seine
Eltern hatten ihm
alles über Mister Corona erzählt.



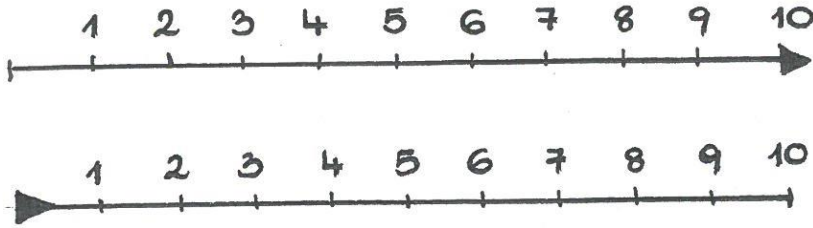
So wusste Tino, dass manche Menschen gar nichts davon bemerken, wenn sie die Krankheit Corona haben.

Er wusste auch, dass Corona zu haben sich bei den meisten Menschen nicht ganz so schlimm anfühlt. Eher so wie eine Erkältung mit Husten, außer Atem sein oder wie eine Grippe oder Ähnliches.

Dann musste man einfach mal eine Weile im Bett bleiben und sich auskurieren.

Tino wusste weiter, dass besonders alte Leute wie Oma und Opa, aber auch Menschen, die vorher schon nicht so ganz fit waren, extra gut auf sich achten müssen und besser zu Hause bleiben sollten. Sie können nämlich viel leichter und schlimmer an Corona erkranken.



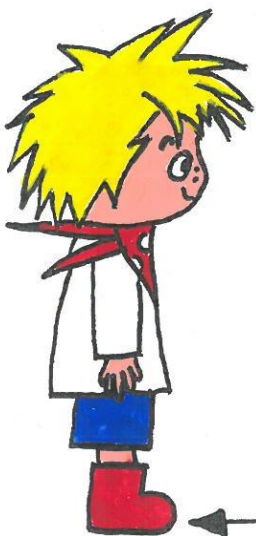


Tinos Eltern hatten ihm auch gesagt, dass wir alle gemeinsam Vieles tun können, um Mister Corona davon abzuhalten, uns und andere krank zu machen.

Einige Dinge, die Mister Corona so gar nicht mag, sind zum Beispiel...

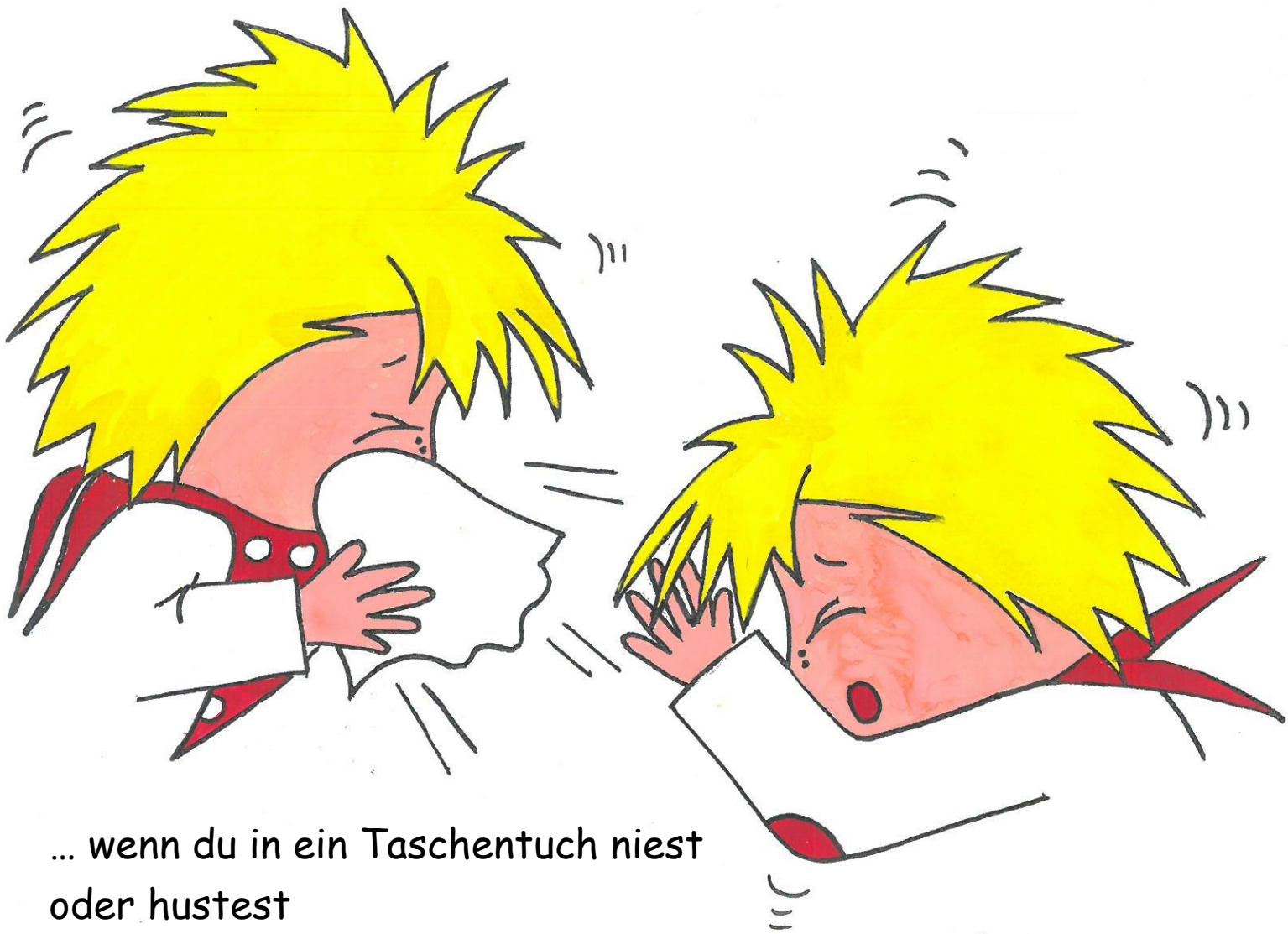


... wenn du zweimal langsam bis Zehn zählst während du dir dabei die Hände mit Seife wäschst



... wenn du ein bis zwei Meter Abstand zu anderen hältst, denn Mister Corona ist ziemlich schlecht im Hüpfen

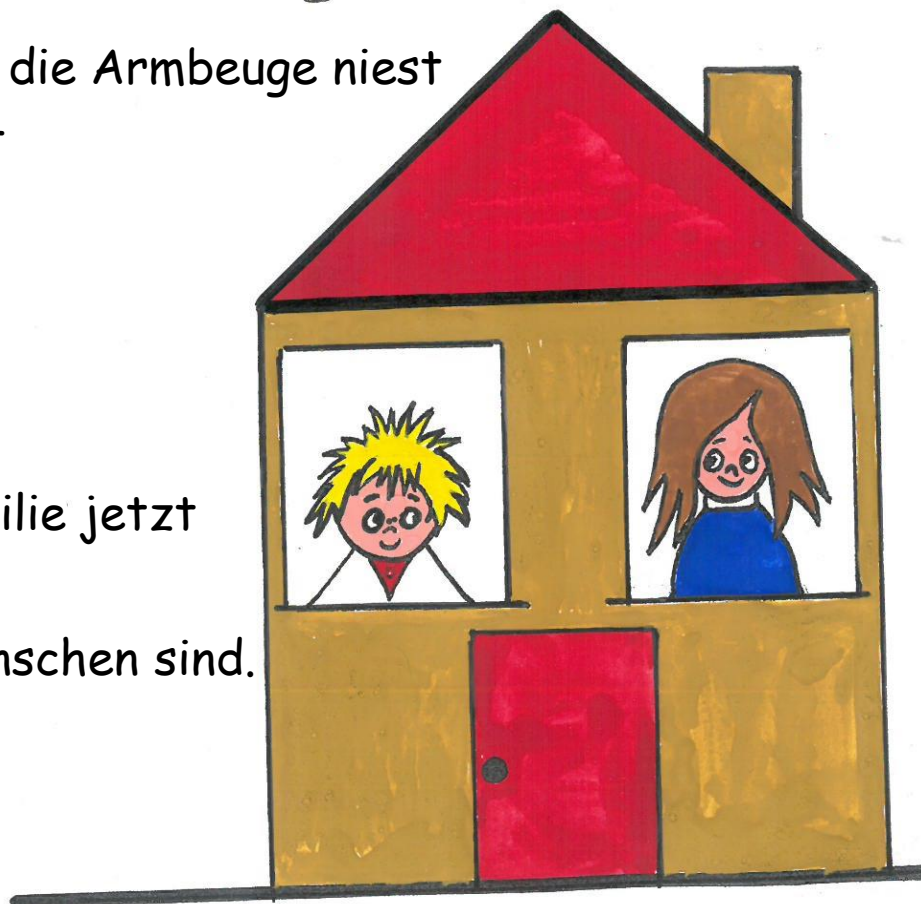


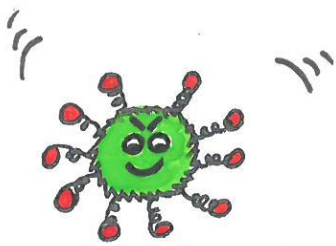


... wenn du in ein Taschentuch niest
oder hustest

... wenn du in die Armbeuge niest
oder hustest

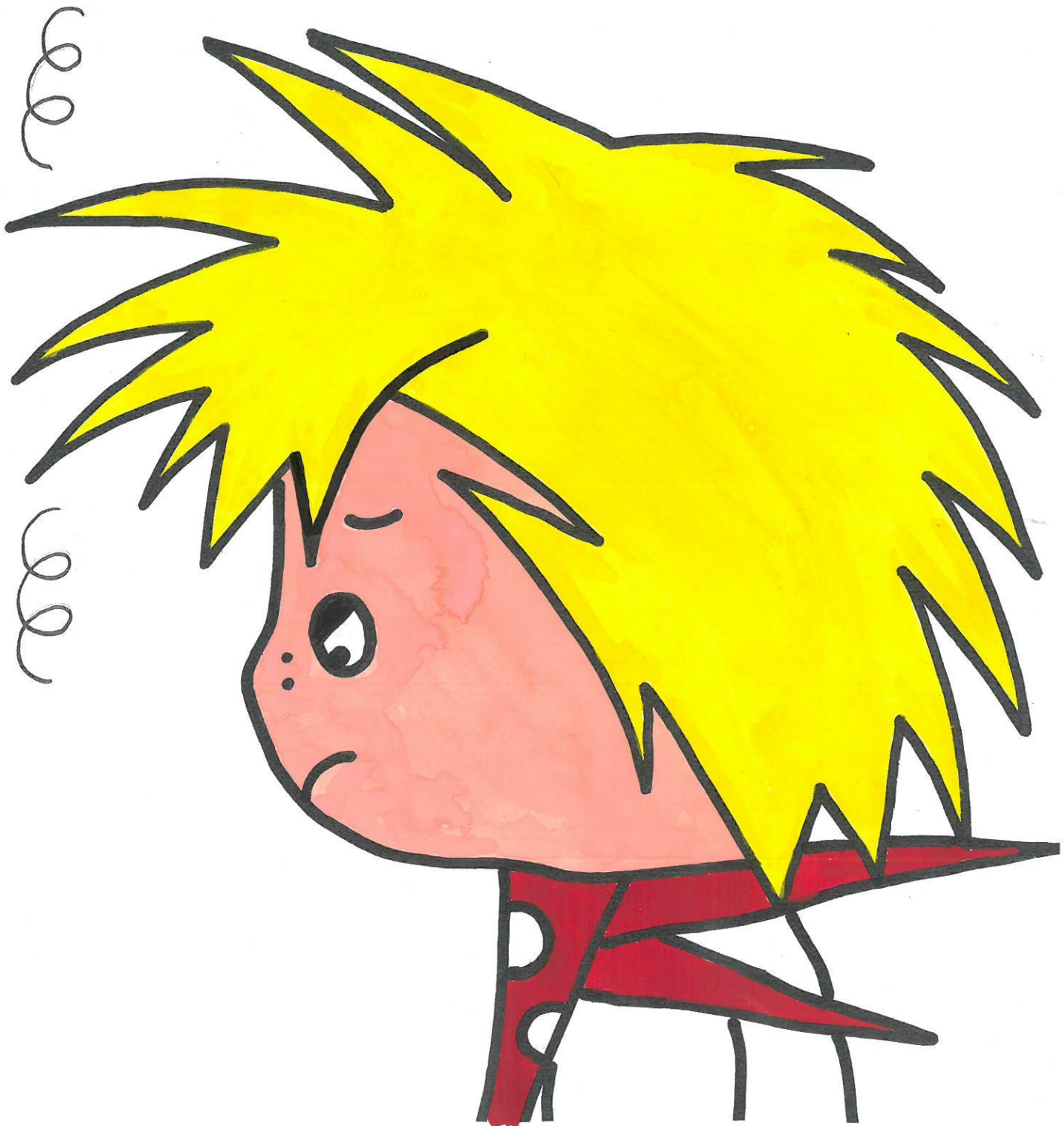
... wenn du und deine Familie jetzt
mal nicht dahin geht,
wo eine große Menge Menschen sind.





Aber trotz alledem hatte es
Mister Corona doch tatsächlich geschafft!

Ganz heimlich war er in Tinos Nase
geschwebt und hatte es sich darin
gemütlich gemacht.



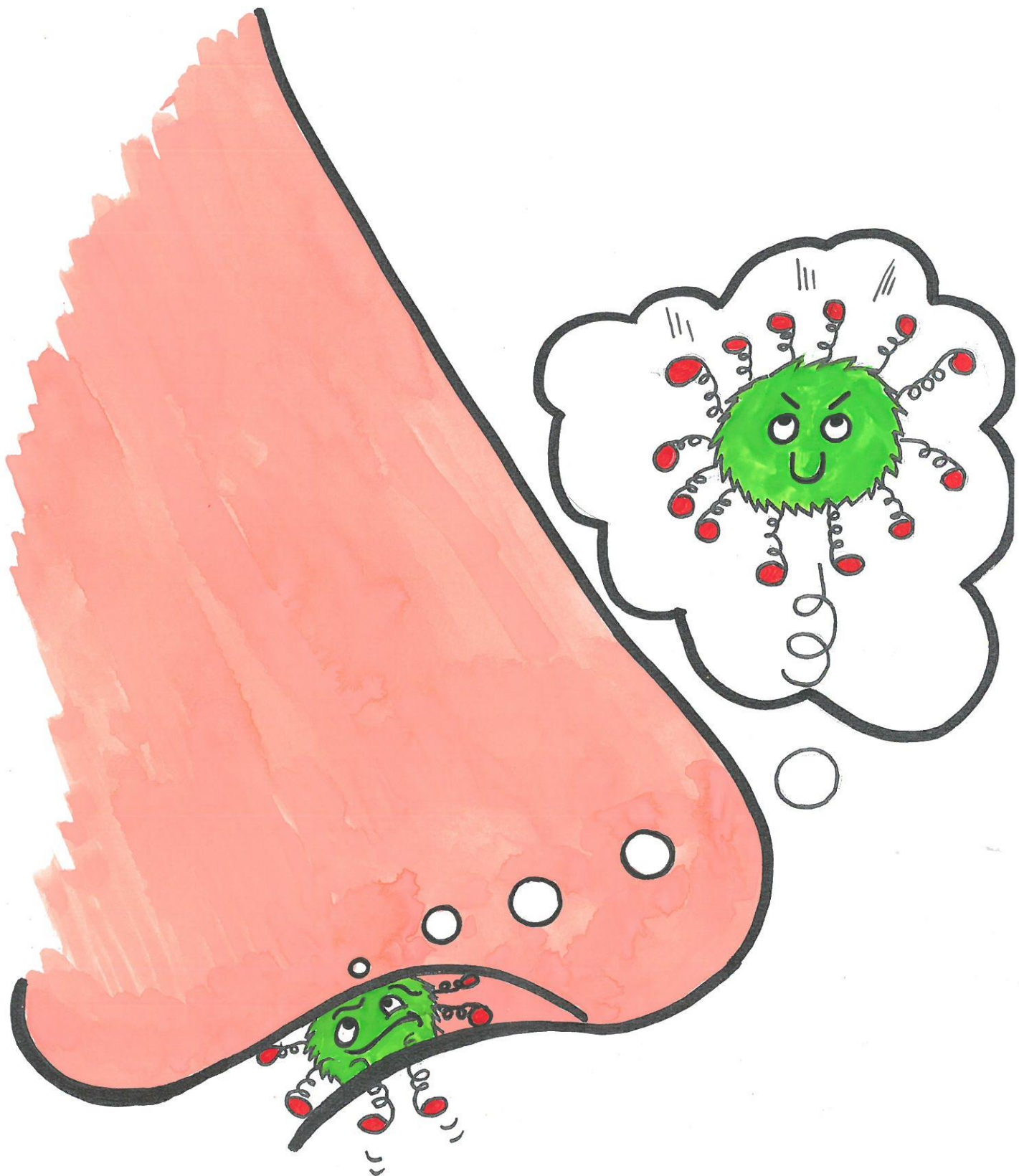
Dort hatte er nämlich alles,
was er zum Leben brauchte.

Es war ruhig und warm und
feucht, genauso wie es der
winzige Wicht liebte.

Doch du musst wissen,
Mister Corona war immer ganz
schnell langweilig.

Denn Mister Corona fand es
super aufregend, so unsichtbar
durch die Luft zu schweben.



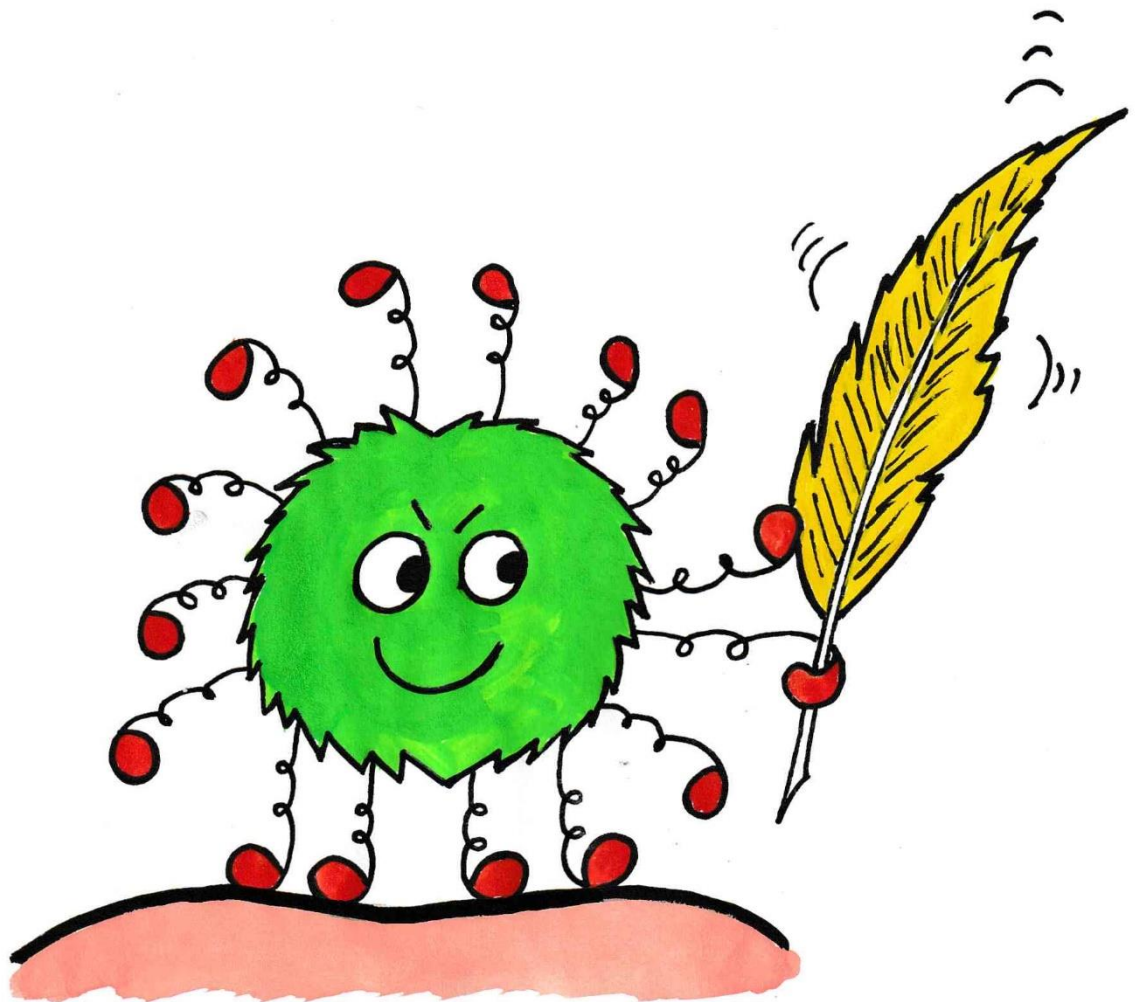


Deshalb beschloss er, dass es wieder an der Zeit war, sich mehr von der Welt anzusehen.

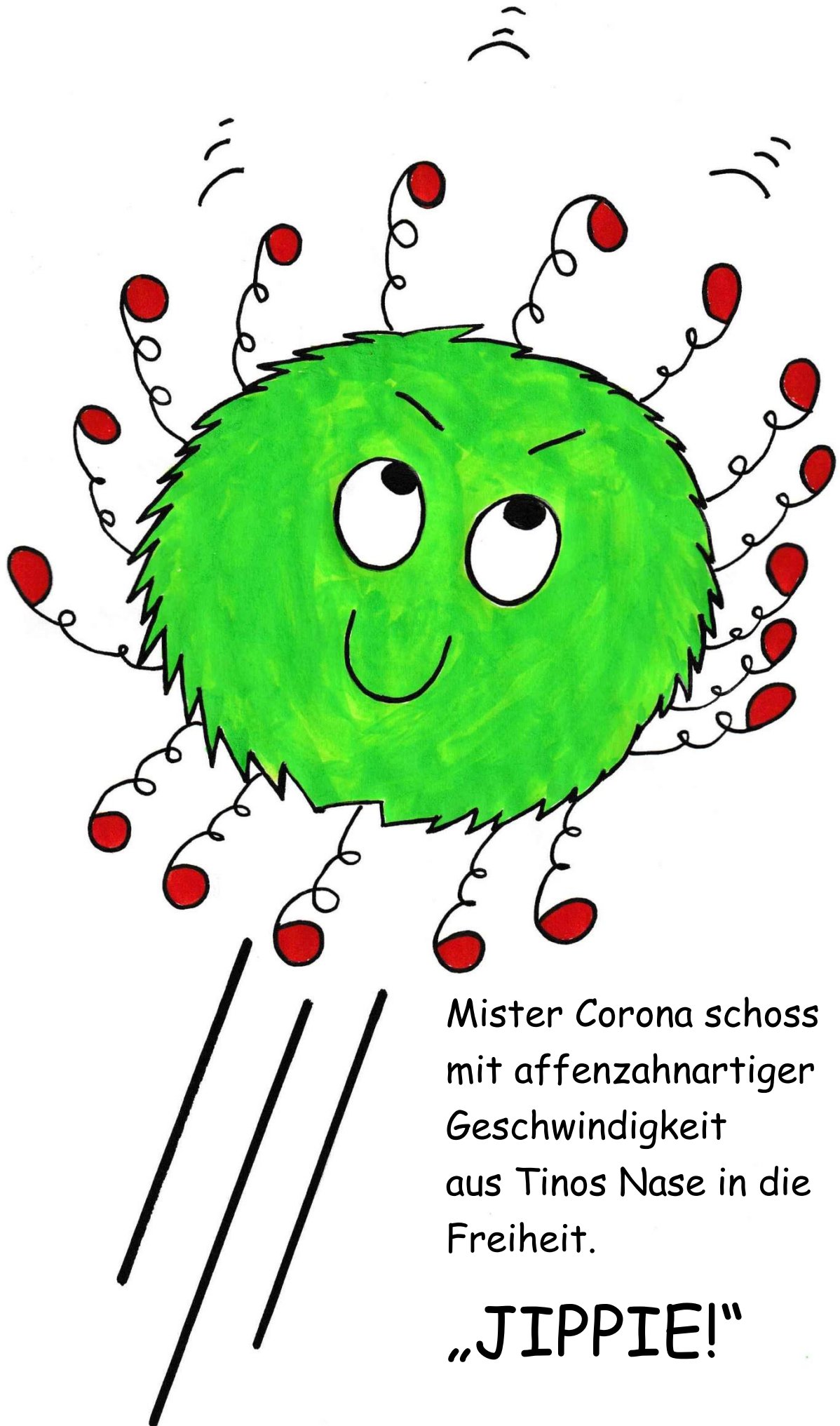
Er wollte noch viele verschiedene Körper von Menschen kennenlernen, um sie vielleicht sogar krank zu machen.

Und da Mister Corona nicht nur ein winziger Wicht war, sondern ein winziger schlauer Wicht, kam ihm eine Idee.

Schon kitzelte er Tino so lange in der Nase,
bis dieser ganz heftig niesen musste!



„HAAATSCHIII!“



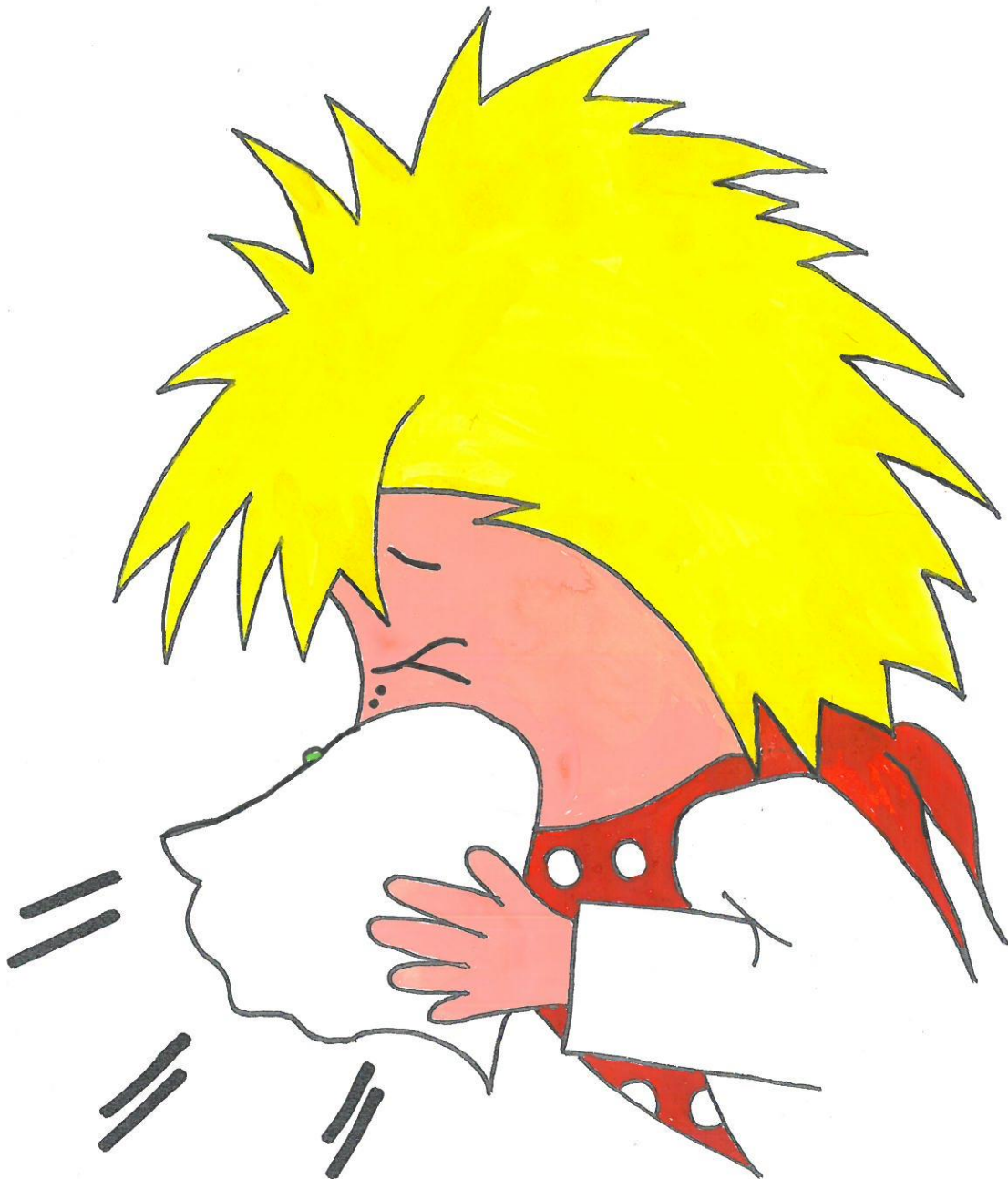
Mister Corona schoss
mit affenzahnartiger
Geschwindigkeit
aus Tinos Nase in die
Freiheit.

„JIPPIE!“

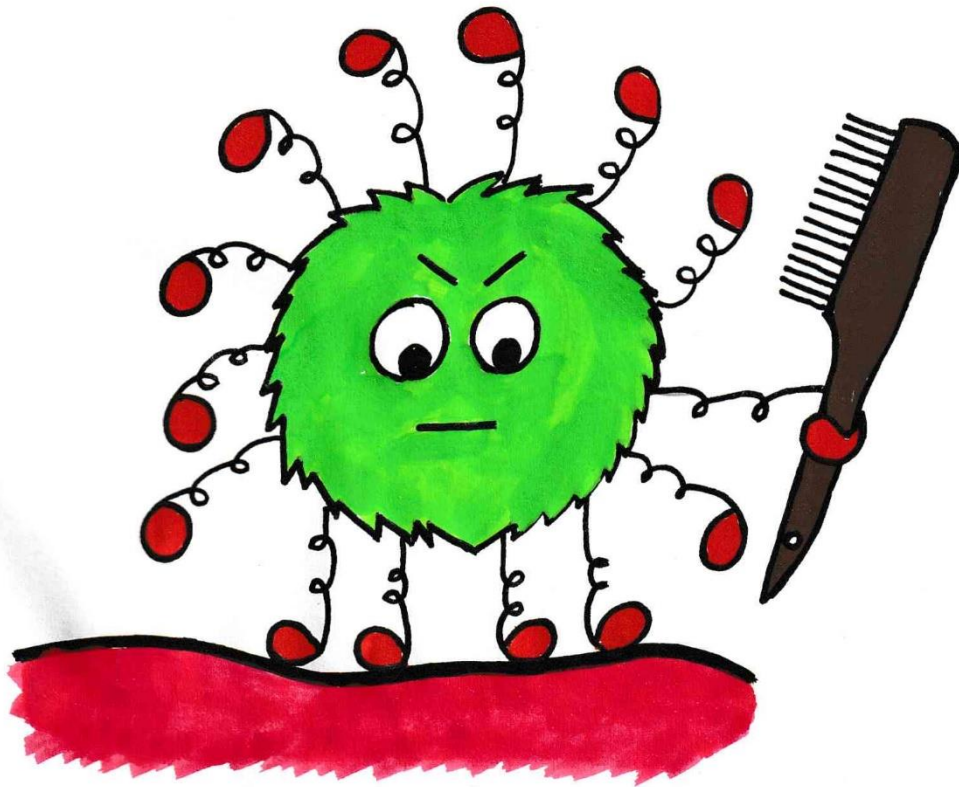
Aber Tino wusste ja, was zu tun war!
Er fing Mister Corona mit einem Taschentuch auf.

„Das war wohl nichts,
Mister Corona!“

Aber da Mister Corona nicht nur ein winziger Wicht war,
sondern ein winziger schlauer Wicht,
kam ihm schon eine neue Idee.



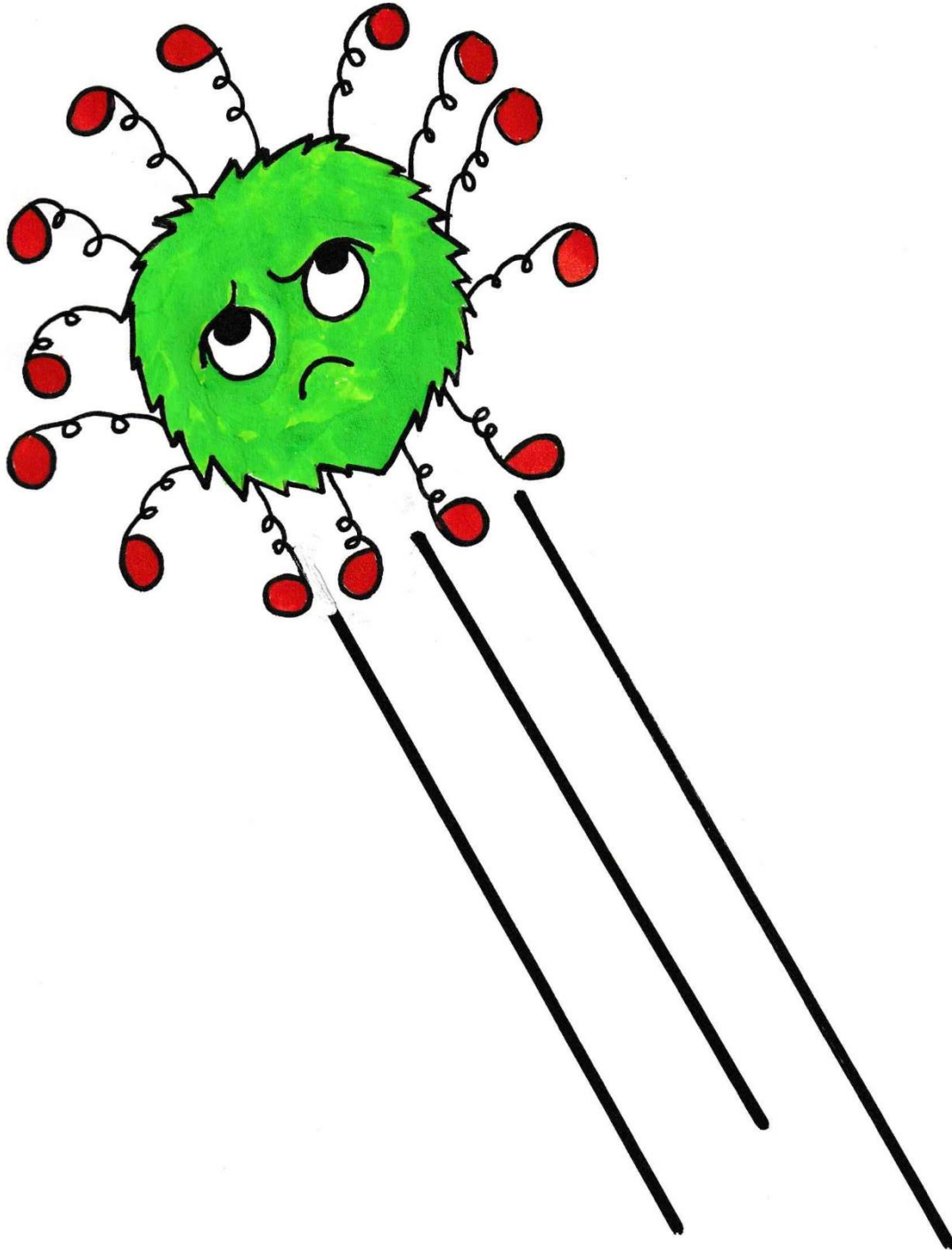
Mister Corona setze sich dieses Mal in Tinos Hals.



Er kratzte Tino so lange im Hals,
bis der ganz arg husten musste!

„HUST, HUST!“

Mister Corona schoss
mit affenzahnartiger Geschwindigkeit
aus Tinos Mund in die Freiheit.



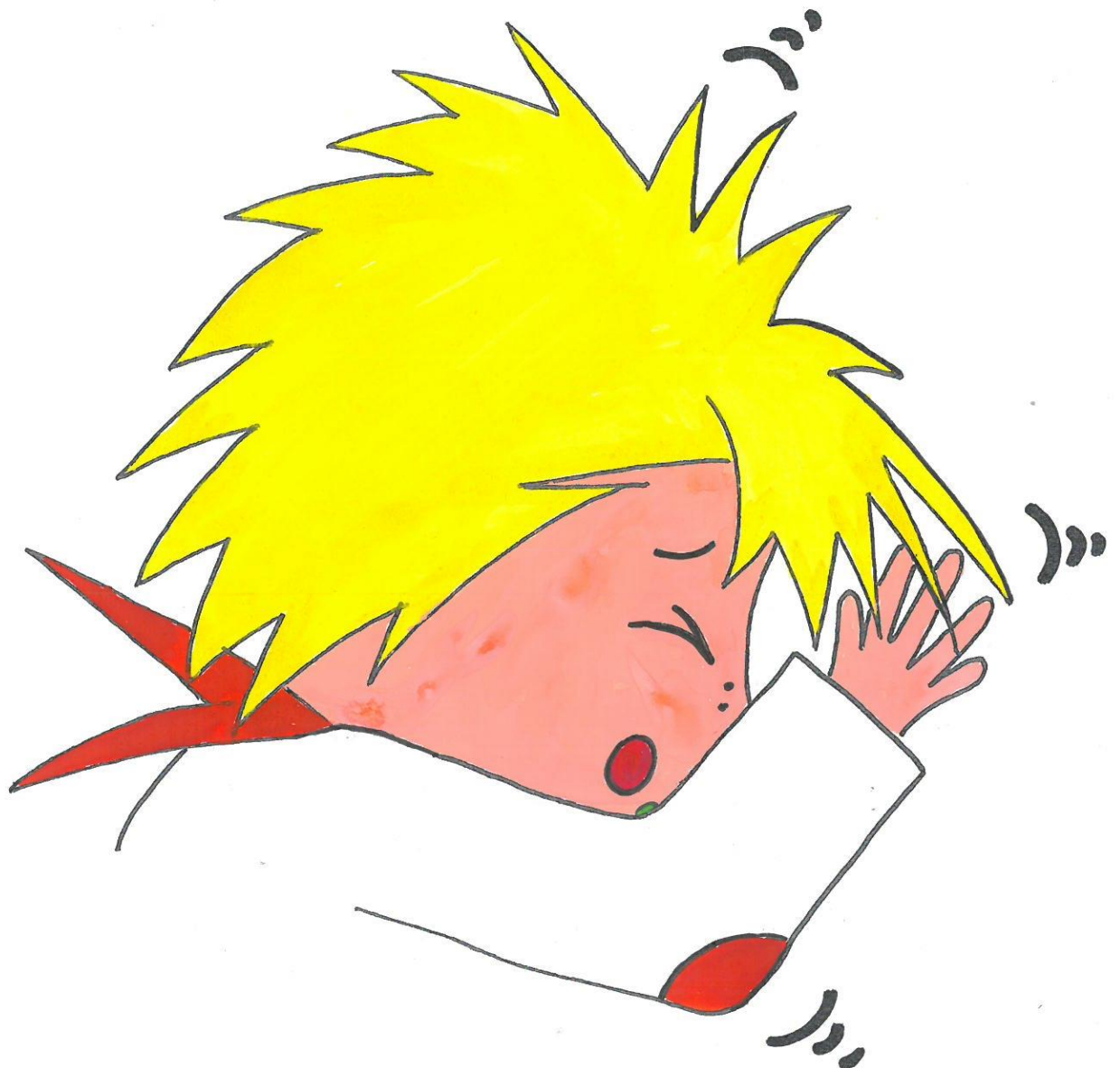
„JIPPIE!“

Aber Tino wusste ja, was zu tun war.

Tino hatte in seine Armbeuge gehustet und Mister Corona so aufgefangen.

„Das war wohl wieder nichts,
Mister Corona!“

Aber da Mister Corona nicht nur ein winziger Wicht war,
sondern ein winziger schlauer Wicht,
kam ihm sofort die nächste Idee.



Mister Corona setzte sich dieses Mal auf Tinos Hand.

Dort würde er so lange warten,
bis Tino jemanden umarmen wollte.

Und dann, genau in diesem Moment,
würde er hinüber auf den anderen Menschen klettern.

„Was für ein genialer Plan!“

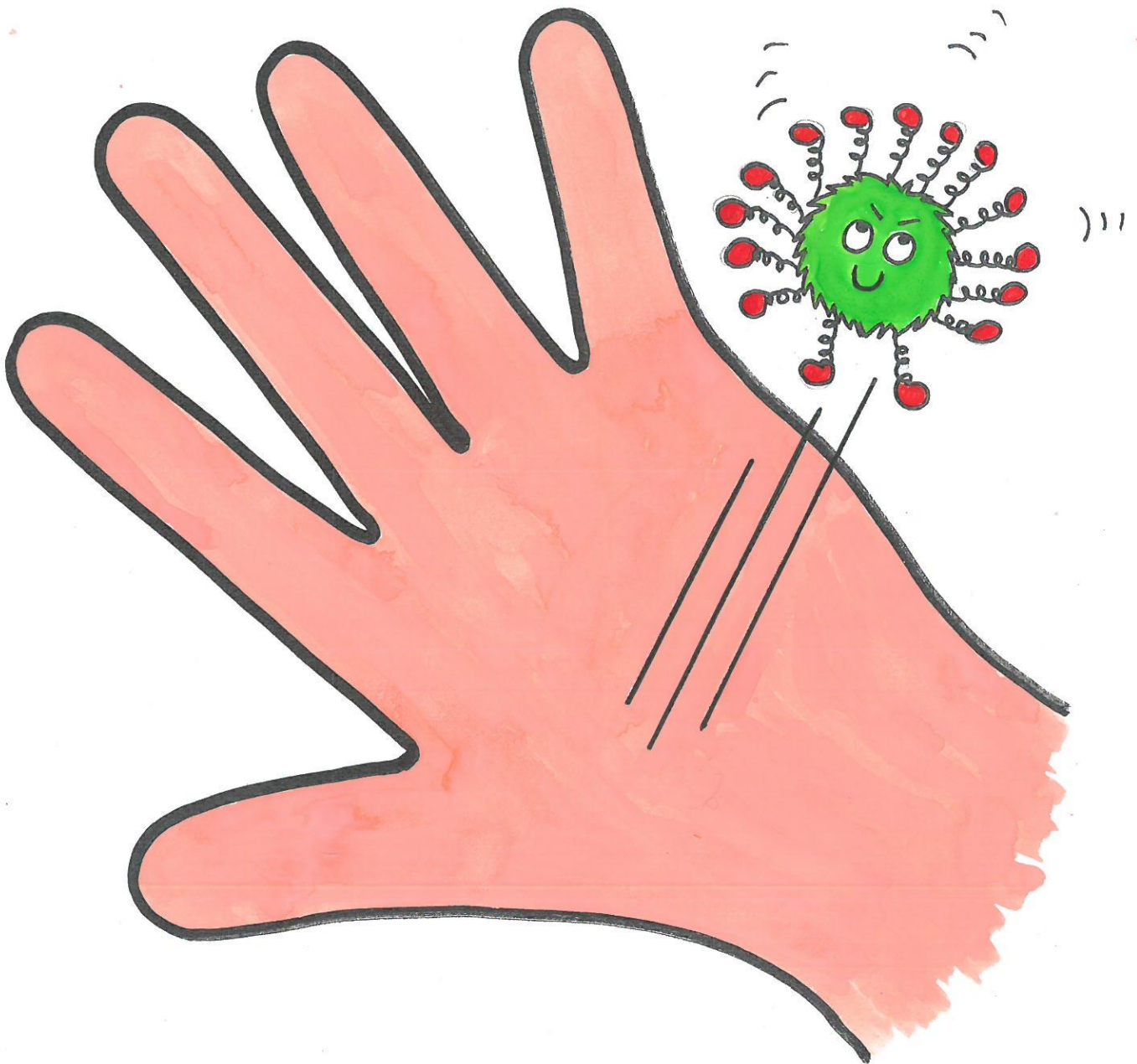


Mister Corona nahm gründlich Schwung.

„Schluss jetzt Mister Corona!
Bis hierhin und nicht weiter!“

Zu Mister Coronas großem Entsetzen
ging Tino schnurstracks zum Waschbecken.
Dort drehte er den Wasserhahn auf.

Und noch bevor sich Mister Corona in Sicherheit bringen
konnte, begann Tino, sich gründlich die Hände zu waschen.



Er seifte sich seine Hände ein.

Alle Finger bis an die Fingerspitzen, zwischen den Fingern, am Daumen, beide Handflächen, am Handrücken und am Handgelenk.

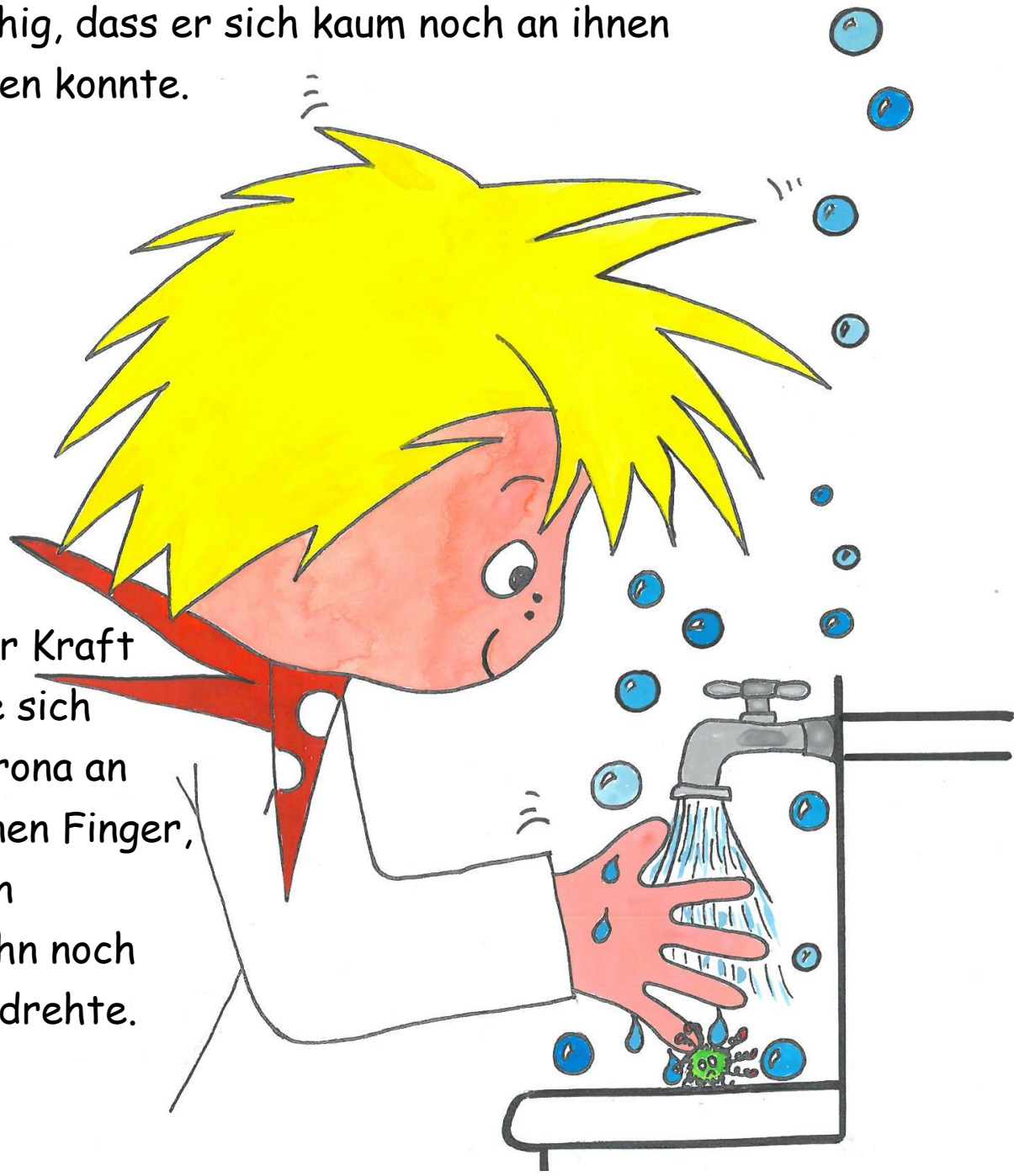
Wie herrlich die Seife schäumte!

„Nun Mister Corona, wie gefällt dir das?“

Das alles gefiel Mister Corona natürlich ganz und gar nicht, denn er hasste Seife. Seife war sein größter Feind.

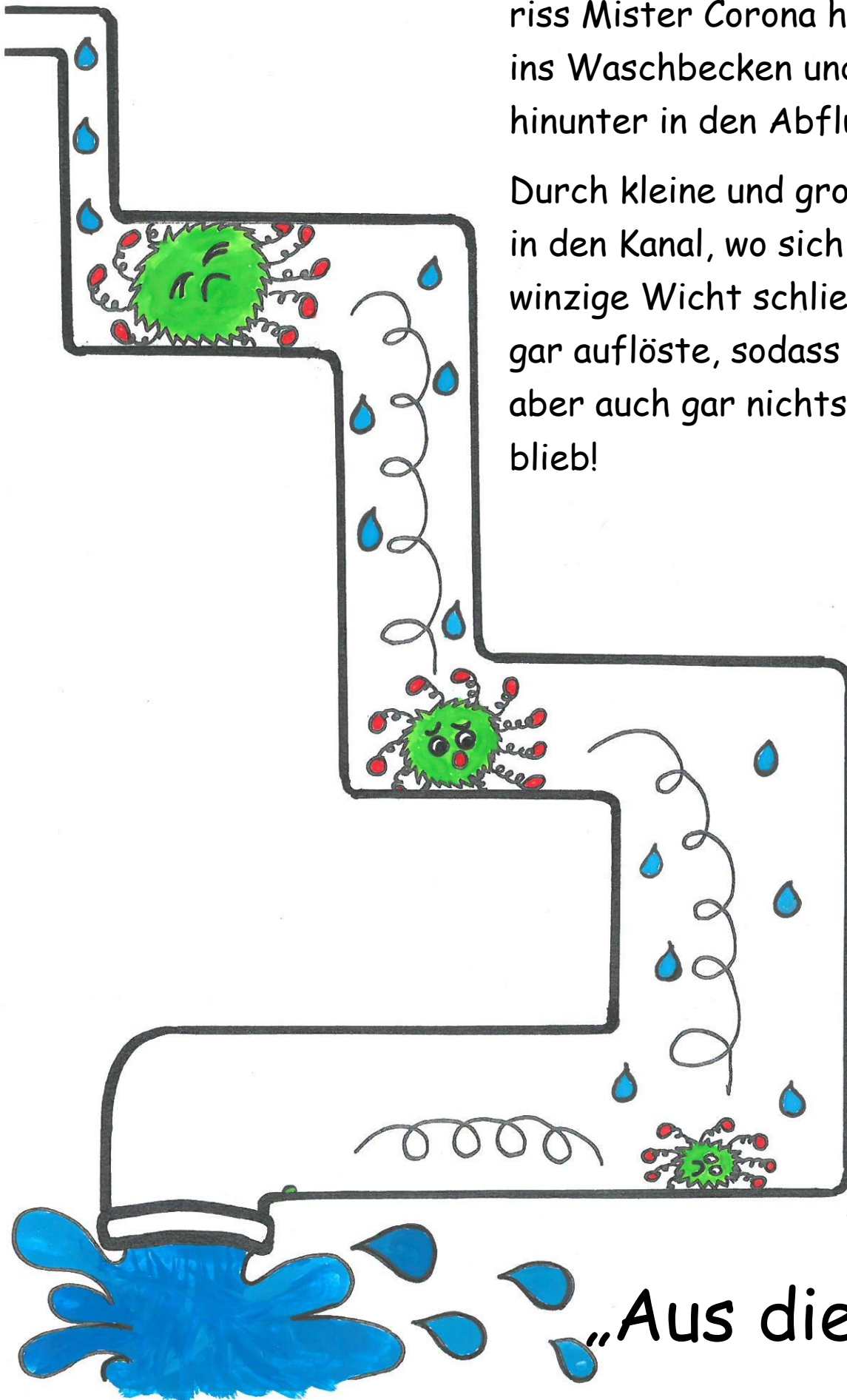
Seife machte Mister Corona ganz schwach und Tinos Hände so rutschig, dass er sich kaum noch an ihnen festhalten konnte.

Mit letzter Kraft
klammerte sich
Mister Corona an
Tinos kleinen Finger,
als der den
Wasserhahn noch
einmal aufdrehte.



Der kräftige Wasserstrahl
riss Mister Corona hinein
ins Waschbecken und von dort
hinunter in den Abfluss.

Durch kleine und große Rohre
in den Kanal, wo sich der
winzige Wicht schließlich ganz und
gar auflöste, sodass nichts,
aber auch gar nichts von ihm übrig
blieb!



„Aus die Maus!“

„Bye-bye Mister
Corona!“

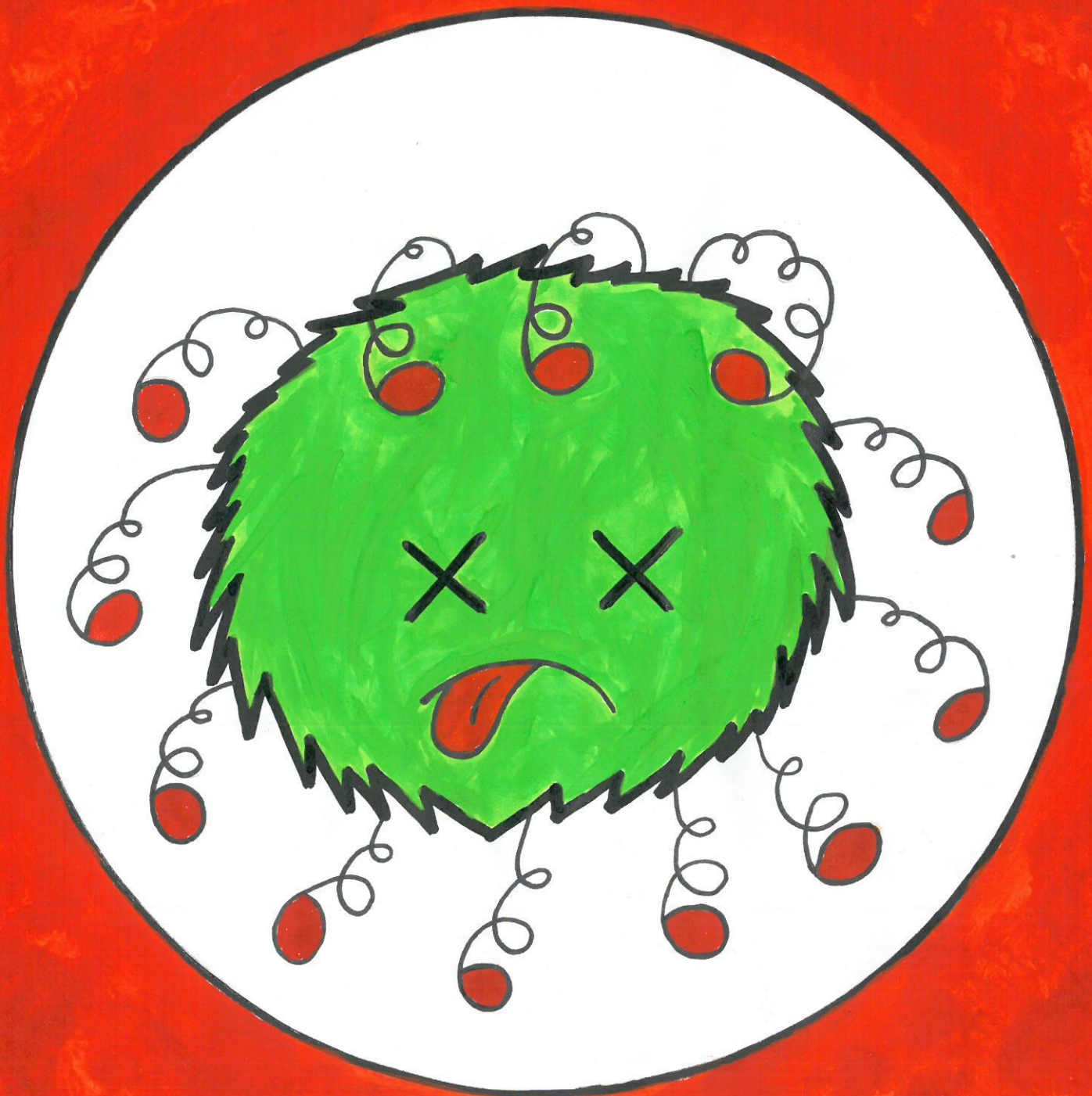


Es gibt einige Kinder, die aufgrund der Situation rund um Corona verunsichert sind.

Diese Geschichte versucht, mit kindgerechten Erklärungen, die Angst vor der großen Unbekannten zu nehmen und aufzuzeigen, dass ein jeder selbst Vieles dafür tun kann, sich und andere vor der Krankheit zu schützen.

In serifenloser, legasthenikerfreundlicher Schrift

Text+Illustration©Dani Vötter



„Bye-bye Mister
Corona!“



